

Listing an Wiener Börse beantragt Neustart versprochen

Sanochemia-CEO und -CFO Werner Frantsits will mit dem Pharmaunternehmen neu durchstarten und gibt eine positive Vorschau auf das erste Quartal.

Die Sanochemia Pharmazeutika AG hat in den letzten Jahren vieles mitgemacht. So wurde das Unternehmen von seinem Partner Avigen fallen gelassen, bei der Anlage des Unternehmensvermögens ging vieles schief, und schließlich musste **Herbert Frantsits**, Bruder des heutigen CEO, aufgeben. Letzterer ließ sich als Aufsichtsratsvorsitzender karenzieren und übernahm selbst die operative Leitung des Unternehmens, und zwar gleich als CEO und CFO in Personalunion.

Frantsits' gewiss nicht leichte Aufgabe bestand zunächst darin, eine umfangreiche Bereinigung der - zahlreichen - Altlasten vorzunehmen. Die für die Restrukturierung aufgewendeten Kosten in Höhe von 7,9 Mio€ belasten das Ergebnis 2009 als Einmaleffekte, sodass das EBIT von -1,2 Mio€ auf -4,6 Mio€ fiel. Noch schlimmer erwischte es das Finanzergebnis, das von 2,8 Mio€ auf -6,2 Mio€ sank. Dies war vor allem auf total schiefgelaufene Devisenoptionen zurückzuführen, die der neue CEO-CFO umgehend schloss. Keinen Bedarf sieht der Vorstand hingegen für eine Abschreibung aktivierter Entwicklungskosten für Tolperison aufgrund von Zahlungsausfällen aus

den USA, da mittlerweile andere Vertriebsverträge unterschriftsreif sein sollen. Der Wirtschaftsprüfer ist da anderer Meinung und hat nur ein eingeschränktes Testat gegeben.

Die Umsatzerlöse selbst sahen 2009 gar nicht so übel aus, immerhin blieben sie mit 29,6 Mio€ auf Vorjahresniveau, obwohl keine Milestone-Zahlungen eingetroffen sind. Als umsatzstärkster Bereich erwiesen sich wieder Kontrastmittel für die Radiologie.

Nach Finalisierung der Restrukturierungsmaßnahmen spricht das Unternehmen selbst von einem „Paradigmenwechsel auf eine rasche und zielgerichtete Strategie“. Wie die bisherige Strategie dann zu bezeichnen war, bleibe dahingestellt. Für das 1. Quartal rechnet das Unternehmen mit einem Umsatzanstieg von 10 %, einem positiven EBITDA und einem um 1,5 Mio€ verbesserten EBIT.

Sanochemia, bisher im Prime Segment der Frankfurter Börse vertreten, hat eine Zweitlistung im Dritten Markt der Wiener Börse (mid market Segment) beantragt. Die Notierung in Frankfurt bleibt vorläufig bestehen, wechselt aber in das niedrigere Segment General Standard. tp